

Agnico-Eagle überwacht Bergbauarbeiten in rauen Umgebungen mit Black Box KVM-Technologie

- **Branche:** Bergbau
- **Kunde:** Agnico-Eagle
- **Region:** Finnland
- **Lösung:** KVM-Switches und Extender



AGNICO EAGLE

HINTERGRUND

Agnico-Eagle ist ein in Kanada ansässiger Goldproduzent, der seit mehr als 30 Jahren Gold hauptsächlich in Untertagegeminen abbaut. Das Unternehmen ist in Kanada, Mexiko, den USA und auch in Kittila (Nordfinnland) tätig. Dort wird im Tage- und Untertagebau eines der größten bekannten Goldvorkommen in Europa abgebaut.

DIE HERAUSFORDERUNG

Obwohl in Finnland schon seit mehr als einem Jahrhundert Gold abgebaut wird, unterscheiden sich die heutigen Abbaubetriebe deutlich von den Goldwäschern vergangener Zeiten. In der modernen Produktion wird das Gold in einem komplizierten Verfahren aus dem Erz gewonnen. Nur etwa zwei Prozent des Goldes in Kittila sind freies metallisches Gold, der Rest ist in Sulfidmineralien eingeschlossen. Daher ist der Raffinationsprozess wesentlich komplizierter. Das Erz wird zerkleinert, gemahlen, aufgeschwemmt, unter Druck in einem Autoklaven oxidiert und der Kohlenstoff konzentriert. Anschließend wird es in einer Lösung elektrolytisch veredelt. Schließlich wird das Gold geschmolzen und in Barren gegossen.

Um den Betrieb und die Sicherheit der Erzproduktion zu überwachen und zu kontrollieren, hat Jorma Rantanen, IT-Manager im Werk, Kameras in den Produktionsbereichen

installiert. In einem Prozesskontrollraum, der direkt auf den Betrieb ausgerichtet ist, überwachen die Bediener alle Aspekte der Produktion auf mehreren Bildschirmen.

DIE LÖSUNG

"Wir verwenden zwei bis vier Monitore pro Computer, um die Produktion zu überwachen", erklärt Rantanen. Obwohl der Kontrollraum ein abgeschlossener Bereich ist, befindet er sich direkt neben dem Produktionsbereich und ist keine saubere Umgebung. Also brachte Herr Rantanen die Computer in einem sicheren Serverraum unter, der vom Raffineriebereich getrennt war. Um das Problem der Übertragung der Signale zu lösen, wandte sich Herr Rantanen an Black Box. "Die Bilder werden zusammen mit den Tastatur- und Maussignalen mit Hilfe von Black Box KVM-Extendern mit doppeltem Zugang und vier Videoanschlüssen über CATx-Kabel über eine Entfernung von etwa 75 Fuß übertragen. Die Extender lösten das Problem, wie die Computer bei der Verwendung von Monitoren und Tastaturen in einer industriellen Umgebung geschützt werden können. Im Rechenzentrum des Werks setzt Rantanen außerdem einen Black Box KVM-Matrix-Switch ein, mit dem zwei Mitarbeiter bis zu 16 Server gleichzeitig steuern können. Das Matrix-Switching-System ermöglicht eine effektive und flexible Steuerung der Server und macht zusätzliche Geräte und Kabel überflüssig, was eine Menge Geld spart.

ERGEBNIS

"Ich kenne Black Box schon lange", erklärt Herr Rantanen. "Ich wusste also, an wen ich mich wenden musste, als es an der Zeit war, das Kontrollsystem einzubauen. Die Black Box-Ausrüstung arbeitet seit den ersten Schwimmveredelungen problemlos. Die Black Box-Ausrüstung ist zwar nur ein kleiner Teil der Gesamtausrüstung des Bergwerks, aber auch die kleinen Teile müssen einwandfrei funktionieren", betonte Herr Rantanen. "Die Experten von Black Box haben unsere Bedürfnisse verstanden und waren schnell in der Lage, das beste System für unsere Anforderungen vorzuschlagen. Die richtige Ausrüstung und das richtige Zubehör kamen zum richtigen Zeitpunkt, und Black Box erwies sich bei diesem Projekt als der richtige Lieferant."

